



**NOMINIERUNG
DES TAGES**
Gestern wurde der endgültige FL-Kader für die U19-EM bekannt gegeben. **11**



**VORSTOSS
DES TAGES**
Alexander Winokurov rückte mit seinem Etappensieg auf den zweiten Gesamtrang vor. **12**



**LEISTUNG
DES TAGES**
Motocrosser Beat Erne wartete in Rothenturm mit starken Leistungen auf. **12**



**EINBRUCH
DES TAGES**
Diebe sind in die Wohnung des englischen Nationalcoachs Sven-Göran Eriksson eingebrochen.

VOLKS | NEWS BLATT

Keine Schulden für Makaay-Transfer

FUSSBALL – Für den geplanten Rekord-Transfer von Roy Makaay wird der deutsche Bundesliga-Krösus FC Bayern München keine finanziellen Risiken eingehen. «Der sportliche Erfolg ist nur dann ein schöner, wenn er auf wirtschaftlichem Erfolg basiert», sagte Manager Uli Hoeness am Montag in München. Für den niederländischen Teamstürmer vom spanischen Erstligisten Deportivo La Coruna sind die Bayern offenbar bereit, an ihre Grenzen zu gehen und bis zu 18 Millionen Euro zu zahlen. «Wir werden trotzdem nicht in die Kreditabteilung gehen müssen. Wir werden das aus selbst erwirtschafteten finanziellen Mitteln bestreiten, kündigte der Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge an. Eine Entscheidung im Fall Makaay fiel auch am Montag nicht. Rummenigge erwartet sie aber in dieser Woche. Sie hänge allein am Präsidenten von La Coruna.

Brasilien zum dritten Mal Weltliga-Sieger

VOLLEYBALL – In einem dramatischen Finale hat sich Weltmeister Brasilien in Madrid zum dritten Mal nach 1993 und 2001 den Sieg in der Volleyball-Weltliga gesichert. Im Endspiel feierten die Südamerikaner einen hart erkämpften 3:2 (16.-21.-19,23,29)-Erfolg über Olympiasieger Serbien-Montenegro, das zum ersten Mal in einem Weltliga-Endspiel stand.

1860 streicht Punktprämien

FUSSBALL – Der Sparkurs beim 1860 München trifft nun auch die Spieler: Nachdem der deutsche Bundesligist seinen Saisonetat bereits gekürzt hat, werden für die kommende Saison die Punktprämien gestrichen. «Es gibt keine Punktprämien mehr bei uns, sondern nur noch so genannte Zielprämien», sagte Geschäftsführer Karl-Heinz Wildmoser jr. Der Klub wird nur noch ein Extrageöld ausschütten, wenn die «Löwen» die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb erreichen sollten.

Mit Herz für Liechtenstein

Trainer Loose: «Können Spieler ein Bein stellen, aber nicht Mannschaften»

VADUZ - Gestern Mittag bezog Liechtensteins U-19-EM-Team im Landhaus Prasch in Vaduz Quartier. In heimatlicher Atmosphäre bereiten sich die Schützlinge von Trainer Ralf Loose auf den ersten Einsatz vor.

• Dietmar Hofer

Liechtensteins Fussball-Präsident Reinhard Walser versucht bereits einen Tag vor Beginn der U-19-EM

die Götter auf seine Seite zu bringen. Vor allem den Wettergott, der – glaubt man den Voraussagen – ein Gewitter zum EM-Auftakt vorgehen hat. «Hoffentlich erstreckt sich dieses nicht auf unsere Mannschaft», hofft Walser, dass die Portugiesen nicht wie ein Wirbelsturm über das junge FL-Team hinwegfegen werden. Nicht nur der Präsident drückt die Daumen, dass Glücksgöttin Fortuna dem krassen Aussenseiter hold sein wird. Eines ist gewiss: Das Herz, mit

dem die Jungkicker bei der Sache sind, ist riesengross. «Wir sind fit, sehr agil und voller Tatendrang», schwor Trainer Ralf Loose seine Jungs in den letzten Wochen auf die EM richtiggehend ein. Und eines verspricht der Coach bereits vor dem Ankick: «Wir werden ganz sicher keine Angst vor den grossen Gegnern zeigen.»

Kampfkraft als Triumph

Dennoch bleibt Loose realistisch genug, um die krasse Aussenseiter-

rolle seiner Mannschaft noch einmal zu unterstreichen. «Wir können zwar einem Spieler ein Bein stellen, aber sicher nicht einer Mannschaft», so der Coach. Was Loose damit sagen will ist, dass Liechtenstein sein Heil vor allem in den Zweikämpfen suchen wird. Im Landhaus Prasch, wo das FL-Team gestern Quartier bezog, folgt der finale Schliff. In den letzten Stunden vor dem ersten grossen Auftritt wird noch einmal der Teamgeist beschworen. «Wir finden hier ideale Bedingungen vor», fiebert Torhüter Daniel Steuble dem EM-Auftakt entgegen.

Keine grosse Eröffnungsshow

Wenn die U-19-EM morgen um 17 Uhr mit dem Match Liechtenstein – Portugal beginnt, wird sie nicht von einer grossen Eröffnungsshow begleitet. «Das wäre auch gar nicht im Sinne der UEFA, die lieber eine schlichte Performance bevorzugt», so LFV-Präsident Reinhard Walser, der aber gleichzeitig betont, dass die finanzielles Mittel für ein grosses Eröffnungsspektakel ohnehin fehlten.

Dass sich mehr als 100 Talentespäher von den europäischen Grossklubs wie Bayern München, Manchester United, AC Milan oder Feyenoord angesagt haben, sollte sich zusätzlich fördernd auf die Leistungen der liechtensteinischen Jungfussballer auswirken. «Vielleicht nützt einer seine Chance, um auf sich aufmerksam zu machen.» Die Spieler sind sich bewusst, dass dafür aber auch ein mannschaftlich geschlossenes Auftreten notwendig ist. Der Wille des 18-Mann-Kaders, gegen Portugal, Italien und Norwegen zu bestehen, ist riesengross. **Mehr auf Seite 13**



Gespannt blicken Torhüter Daniel Steuble, Trainer Ralf Loose, Abwehrspieler Reto Mündli, LFV-Präsident Reinhard Walser und Kapitän Claudio Alabor (Bild v. l.) vor ihrem EM-Domizil in Vaduz dem Mittwoch entgegen.

Loose hat das jüngste Team der EM

Gleich drei 16-Jährige sind im liechtensteinischen Kader dabei

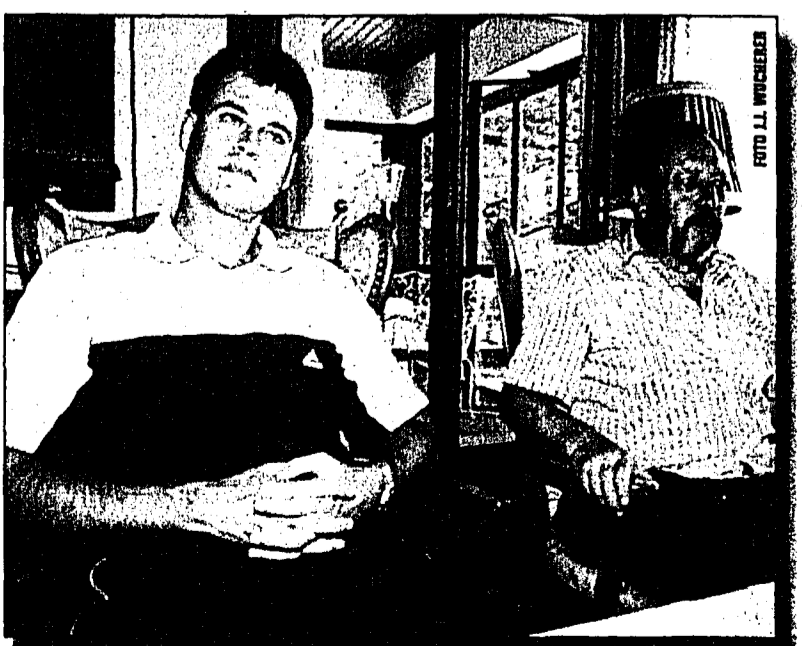
Zwei Torhüter, sechs Verteidiger, sechs Mittelfeldspieler und vier Stürmer umfasst das Kader der liechtensteinischen U19-Mannschaft. Auch drei 16-Jährige dürfen EM-Luft schnuppern.

• Dietmar Hofer

Liechtenstein stellt altersmässig das «Babyteam» dieser EM. In keinem anderen Kader scheinen so viele 16- bzw. 17-jährige auf wie in jenem von Liechtenstein. Gleich sechs Spieler, also ein Drittel des Kaders, hat das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet. Looses «Teambaby» heisst Michael Noser. Der FC-Vaduz Nachwuchsspieler feierte erst vor drei Monaten seinen 16. Geburtstag. Nicht viel nach stehen Christoph Bühler (FC Triesen-

berg) und Martin Büchel (FC Rugger), die in ihrem Geburtschein ebenfalls den Jahrgang 1987 stehen haben. Trainer Ralf Loose will auch ganz jungen Nachwuchstalente die Chance geben, schon frühzeitig EM-Luft schnuppern zu dürfen. Loose betrachtet dies als eine besonders Talentförderung für den heimischen Nachwuchs.

Und der Trainer «erlaubt» seinen Schützlingen auch, Fehler zu machen. «Denn schliesslich kann man nur aus Fehlern lernen», so der Teamchef, der bei einigen seiner Kicker ein grosses technisches Potenzial ortet. Ob einige in ein paar Jahren gar die «ganz grosse Profikarriere» machen? Loose: «Ein echter Profi ist für mich erst einer, wenn er vom Fussball auch nach der Karriere leben kann.»



Ralph Loose (links) baut bei der EM auch auf die ganz jungen Talente.

VOLKS | REKORD BLATT

NEUER WELTREKORD



LEICHTATHLETIK – Die russische Stabhochspringerin Jelena Isinbajewa sorgte beim Super-GP-Meeting in Gateshead (Gb) mit dem Weltrekord von 4,82 für den Höhepunkt. Isinbajewa verbesserte mit 4,82 die am 9. Juni 2001 aufgestellte Bestmarke der Amerikanerin Stacy Dragila um einen Zentimeter. Die 21-jährige EM-Zweite des vergangenen Jahres in München hatte zuvor mit 4,73 bereits die Jahres-Weltbestleistung inne gehabt.